



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCXVI. Markgraf Johann regulirt die Bedingungen, unter denen die Stadt Salzwedel es nachgiebt, daß Gevert von Bodendyk den Wall zu Osterwohl wieder aufrichte, am 11. Juni 1430.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

dem Sontag, als man singet Oculi in der waften, nach cristi vnfers herren geburt vierczehnhundert jare vnd darnach in dem newvndzweinczigften jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 18.

CCCXV. Tydeke Backmeister verkauft dem Rath der Altstadt Salzwedel eine Rente zu Gunsten der Getraidkapelle, am 7. November 1429.

Wy Hans buk, Hinrik brunow, Hermen chuden, Tyde wolter, wylke lagendorpe, Dyderk mechow, kersten schulte, Heyne sander, Hermen rodense, Claws kolnir, Albrecht wick vndd Hans allinxlede, Radmanne der Oldenstadt Soltwedel, Bekennen vndd betugen openbar in desseme bryue, dat vor vns ys gewesen Tydeke bakmeister, vse borger, vndd heft vorkost recht vndd redelken in syner bode, stande by Bernd bolkes erue, vnsem kemmerern Alze dyderk mechow vndd Heyne Sanderen ene mark penninge jarlikes tynfes vndd renten vor twyntich mark penninge Soltwedelscher weringe, de Tydeken bakmeister ergenomet wol to dangke vor-nughet synt. Desse ene mark penninge jarlikes tynfes schal Tydeke bakmeister edder besitter der boden vfen kemmerern, de nu syn vndd noch to komen moghen, alle jarlikes geuen to Sunte Mertens dage, Sunder vortoch vndd wedderprake: vndd vse kemmerer schullen de ene mark penninge vort gheuen, Alze de Houetbriff vtwyfet, de na begeringe Her Hinrick Hartwiges zeliger dechnisse vppe de Cappelle Sunte ghertruden vorcreuen ys. Ok zo hebben de erbeno-meden vse kemmerer vor sik vndd vor ere nakomelinge tostet Tydeke bakmeister vnde be-sitter der boden enes wedderkopes der vorcreuen rente vor twyntich mark penninge Soltwedel-scher weringe. Wann he vndd besitter der boden willen vndd wann vnfen kemmerern, de denne syn, de thvyntich mark penninge betalet synt vndd ok de Rente, dede vallen ys, na der tyd to-rekende; So schal de ene mark penninge jarliker renten wedder ledich vndd loes wesen deme jennen, deme de vorcreuen bode denne horet vndd vnser kemmerer schull denne vesteyn mark penninge wedder an leggen, dar rente mede tokopende vndd to geuende, alze vorcreuen ys. To tuge desser vorcreuen stücke hebbe wy vnser Stad Ingefegel williken hengen laten an dessen briff, Gegheuen na godes bort virteynhundert jar dar na in deme XXIX<sup>ten</sup>. iare, des Mandages vor Sunte Mertens dage.

Nach dem Originalte im Stadtarchive zu Salzwedel XXXVIII, 90.

CCCXVI. Markgraf Johann regulirt die Bedingungen, unter denen die Stadt Salzwedel es nachgiebt, daß Gevert von Bodendyk den Wall zu Osterwohl wieder aufrichte, am 11. Juni 1430.

Wir Johans, von gots gnaden Marggreue to Brandenborch vnde Borggreue to NoreMBERCH, Bekennen openbar vor vnfen liuen herren vnde uader, vor vns, vnse eruen

vnd nakomen vnde vor alfweme. So alle wy de Erfamen vnser liuen getruwen Burgermeister, Radmann vnd ganczen Gemeine vnser beider stede Soltwedel dicke vnd uaken mit vnser ernstigen andacht vnde begeer anlanget hebben, dat se nicht hindern edder weren scholden vnser liuen getruwen Geuerde von Bodendyke, Ridder, den wal to deme Ostirwolde to buwende, den wy dem suluen Geuerden vnde synen eruen von befundern gnaden gelegen, gegeuen, ir-louet vnde gehyten hebben to buwende, dar ane vns denne de ergeschriben vnse liuen getruwen getwydet hebben vnde volgafftig geworden sein, Also dat se deme gnanten Geuerde den vorgeschriben wal to buwende nicht weren noch hindern willen, doch mit etligen indrachten vnd bescheydenheiden, also hirna geruret werden; So segge wy ergnanten Marggraue Johannis vnde louen in crafft dessis vnser briues, vor vnser liuen herren vnd uader, uor vns, vor vnser eruen vnde vor all vnse nakomen marggreuen to Brandenburg den vorgeschriben vnser liuen getruwen Burgermeister vnd Radmann vnd ganczen Gemeine vnser beider stede Soltwedel, dat en vnd allen eren nakomen vnde ok vnser lande der Oldenmarcke dat genczligen vnshedelig vnde vnhinderlig sin schal an allen eren vriheyden, priuilegien vnde briuen, in all eren stucken vnde puncten, also se darmede von vnser vorfaren marggreuen to Brandenburg begiffigit vnde befryet sin. Ok so scholen de vorgeschriben Geuert, syne eruen vnde de besitter des wallis to deme Ostirwolde nynerley müre uppe deme suluen walle edder darvmb uppteen, buwen, müren edder müren laten, utgenomen kelre vnde schorsteine mogen sie wol müren vnde ok so scholen se den ergenomenen vnser getruwen, eren nakomen vnde vnser beiden steden Soltwedel nynerley Inuelle, Hindernisse odder schaden don edder don laten an en an eren guden vnde befundern an deme owghange des waters, dat de düme hett, to der Stattwart Soltwedel uppe de molnen vlytende. Ok scholen de gnant Geuert, syne eruen vnde de besitter des walles de vorgeschriben vnse getruwen Borger vnser beider stede Soltwedel, alle ere nakomende, alle de yenen, de vns vnde en to verdegedingen boren, vnde ok alle de yenne, de to Soltwedel eren marckt to eddir aff lukan, mit nynerley tolln eddir vmplichten besuern. Wer ok dat de gnanten Geuert, syne eruen eddir de besitter des wallis den suluen wal verkopen, versetten edder ymende indon wolden; So scholen vns, vnser erue vnde nakomen marggreuen to Brandenburg ersten anbeyden vnd toseggen; wolde wy, vnse eruen vnde nakomen marggreuen denn den hebben, so schal dar nymand neger syn, denn wy, vmme so uele, als ein ander dar vor geuen wolde. Wolde wy des ok nicht, So scholen sie deme Rade beider stede Soltwedel den ok byden vnde to seggen; wolden se en denne hebben vmme also vele, als ein ander dar vor geuen edder uppon wolde, So schal dar an nymand negher sin, wenn se. Wolden se en euer nicht, so scholen Geuert, syne eruen vnde de besitter des wallis en doch nymande anders verkopen, versetten, vergeuen edder indon, he en sy denn vnser, vnser eruen eddir vnser nakomen belehnde, huffittende man in der marcke to Brandenburg. Ok scholen se sik mit dem suluen walle to vns, vnser herrschapp vnde vnser lande der marcke to Brandenburg vnde befundern to vnser vogedye des landes to Soltwedel vnde to den vorgeschriben vnser beiden steden Soltwedel holden vnde by vnser, vnser eruen vnde nakomen hulpe vnde rade genczligen bliuen vnde wedder alfweme bystendig wesen. Wer ok, dat den suluen vnser liuen getruwen eren nakomern beider stede Soltwedel edder ok vnser landen van des ergeschriben gebuwis vnde wallis wegen yenigerley vppstot, twydracht edder veyde an komende worde, id were van wyme id were, edder ok yenigh dessir vorgeschriben stücke gebroken vnde nicht gehalten worde, dar scholen wy, vnse eruen vnd vnse nakomere marg-

grenen to Brandenborch vnde willen se mit flite nach vnser macht ane beschermen vnde entfetten, wenn se vns dar to biddende sin. Wer ok, dat se sig Sunder vnse, vnser eruen vnde vnser nakomen hulpe darane suluen mochten entfetten vnd beschermen, dar ane scholen sie vnd alle ere hulpers nichts an vns vnd an vnserm nakomen brecken, Sunder vnser ganczen willen vnde erloff dar to hebben, in crafft dessis suluen vnser brises, Alle verre wy, vnse eruen vnde nakomen des gnanten Geuerds, syner eruen vnde nakomen to lyke vnde to rechte nicht mechtich weren one geuerde. To orkund vnde warem bekentnisse hebbe wy vnse Ingezigel vor vnser liuen herren vnde vader, vor vns, vnse eruen vnde nakomen met witschapp an dessen brieff hengen laten, dy Schreuen vnde geuen is to Spandow, na godes gebort vierteynhundert iar vnde darna in den drittigsten Jaren, des Sondags der hiligen drualdicheit.

Dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 79.

Die vorstehende Urkunde stimmt fast wörtlich mit der zu Tangermünde am 7. Juli 1430 für die Stadt Salzwedel ausgefertigten Genehmigung des Markgrafen überein. Vgl. Hauptst. I, Bd. V, S. 393.

CCCXVII. Markgraf Johann überläßt auf einen Wiederkauf an Gebhard von Bodendyk eine Wiese zu Rodenwalde so wie drei Pfund und zwei Mark Lüb. aus der Perwer-Mühle zu Salzwedel für 200 Stendalischer Mark, am 15. April 1431.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg etc., Bekennen öffentlich mit diesem briese für allermeniglich. Wann wir angesehen vnd erkant haben solch maniguelig, empzig vnd getrewe dinste, die der Gestrenge vnser houbtman, Rat vnd lieber getrewer Gebhart von bodendyk, ritter, vnserm lieben herren vnd uater, vns vnd der herrschafft oft vnd dicke getan hat vnd nu noch surder in zukunfftigen czyten wol ton sol vnd mag; hirmmb vnd auch von besundern gnaden haben wir jm vnd seinen erben die wische zu dem Rodenwolde in allerleymanz, als die die herrschafft bisz her jnnen gehabt hat vnd dar zu alle iar ierlichen in der perwer mulen zu Salzwedel drey pfant lubisch auff sant merrens tag vnd czwey lubisch marck auf sant walpurgen tag für czwey hundert stendalisch marck auff einen rechten widerkauff verkaufft, also das er vns hundert stendalisch marck an seinen schulden, die wir schuldig waren, abgesslaghen hat; die ander hundert marck stendalisch haben wir jm für sein dinste uerschrieben vnd geben. Die obgeschriebene wische vnd ierlich czinse der gnant Gebhart vnd sein rechte erben alle iar ierlich jnnen haben, nutzen, niessen vnd nach irem besten gebrauchen sullen, so lang bisz wir, vnser erben oder nachkommen in die nicht lenger lassen, Sunder von jm widerrumb die obgeschriebene czweyhundert marck stendalisch lösen wollen, des wir, vnser erben vnd nachkommen alle czyt vullen vnd ganczen gewalt haben, in die losung auff weyhnachten briefflichen oder muntlichen verkundigen vnd denn auff Ostern schirft darnach die obgeschriebene czweyhundert marck stendalisch gutlichen vnd wol zu dancke bezalen sullen vnd wollen, an arg vnd ongeuerde. So sullen denn, wenn solch bezalung geschehn ist, die obgnanten Gebhart vnd sein erben vns, vnsern erben vnd nachkommen solcher obgeschriebene wische vnd